

Motion Fraktion SVPplus (Ueli Jaisli/Manfred Blaser, SVP): Ein Hallenbad für Jung und Alt fördert den Zusammenhalt; Abschreibung

Am 1. Juli 2010 hat der Stadtrat die folgende Motion der Fraktion SVPplus erheblich erklärt. Mit SRB 2013-271 vom 13. Juni 2013 stimmte der Stadtrat einer Fristverlängerung bis 31. Dezember 2014 zu. Mit SRB 2015-317 hat der Stadtrat in der Sitzung vom 13. August 2015 einer weiteren Fristverlängerung zur Erfüllung der Motion bis 31. Dezember 2016 zugestimmt. Mit SRB 2016-629 hat der Stadtrat an seiner Sitzung vom 1. Dezember 2016 der Abschreibung der Punkte 1, 3 und 4 der Motion zugestimmt. Für die Erfüllung des Punkts 2 verlängerte der Stadtrat die Frist bis 31. Dezember 2023.

„Schwimmen nicht nur zur Sommerszeit, nein auch im Winter, wenn es schneit.“

Dies ist leider in der Stadt Bern kaum mehr möglich. Unsere Hallenbäder sind sanierungsbedürftig, oder, wie im Fall Hirschengraben, zum Teil sogar einsturzgefährdet. Seit Jahren werden unsere bestehenden Hallenbäder überbeansprucht! Obwohl die Nachfrage an Leistungs-, Gesundheits- und Breitensportaktivitäten im Wasser steigt, tut sich der Gemeinderat seit Jahren schwer, hier Abhilfe zu schaffen!

Um diesem Notstand endlich entgegen zu wirken, fordern wir den Gemeinderat auf:

1. Dem Stadtrat bis Ende August 2011 ein Projekt mit Kostendach für ein neues Hallenbad (siehe Anhang A-D) in der Stadt Bern zu unterbreiten.
Folgende Bedürfnisse sind zu berücksichtigen:
A: Ein nach internationalen Normen anerkanntes Wettkampfschwimmbecken 50m
B: Eine nach internationalen Normen anerkannte Sprungbeckenanlage 1m, 3m, 5m, 7,5m und 10m
C: Ein multifunktionales Becken für den Breitensport
D: Eine Tribünenanlage für Wettkämpfe oder sonstige Anlässe
2. Bei Bund, Kanton und Agglomerationsgemeinden die nötigen Geldmittel zu beantragen und dem Stadtrat die Kostenverteilung bis Ende August 2011 zu unterbreiten.
3. Dem Stadtrat eine Variantenlösung zur Finanzierung durch Sponsoren oder Private bis Ende August 2011 zu unterbreiten.
4. Mögliche Standorte zum Bau des Hallenbades zu benennen und dem Stadtrat bis Ende August 2011 zu unterbreiten.

Bern, 01. Juli 2010

Motion Fraktion SVPplus (Ueli Jaisli/Manfred Blaser, SVP), Erich J. Hess, Peter Bühler, Beat Gubser, Claudia Meier, Simon Glauser, Thomas Weil, Conradin Conzetti, Kurt Hirsbrunner, Vinzenz Bartlome, Thomas M. Bürki, Martin Mäder, Dolores Dana, Edith Leibundgut, Rania Bahnan Buechi, Robert Meyer, Bernhard Eicher, Yves Seydoux, Mario Imhof, Martin Schneider, Jimmy Hofer, Béatrice Wertli, Pascal Rub, Dannie Jost, Manuel C. Widmer, Martin Trachsel, Susanne Elsener, Daniela Lutz-Beck, Peter Künzler, Barbara Streit-Stettler, Lukas Gutzwiller, Nicola von Grey-

erz, Gisela Vollmer, Rithy Chheng, Peter Wasserfallen, Ursula Marti, Guglielmo Grossi, Leyla Gül, Silvia Schoch-Meyer, Tanja Walliser, Regula Fischer, Beat Zobrist, Halua Pinto de Magalhães, Hans Peter Aeberhard, Michael Köpfli, Patrizia Mordini

Bericht des Gemeinderats

Im September 2016 genehmigte der Gemeinderat den Projektierungskredit zuhanden des Stadtrats. Mit der Ausarbeitung und Vorlage der Projektierung an den Stadtrat erachtete der Gemeinderat die Hauptforderungen der vorliegenden Motion SVPplus als erfüllt. Inhalt war die Klärung der Fragen, welches die beste Platzierung der Schwimmhalle im Neufeld-Perimeter Tennis/Buswendeschlaufe ist, was die 50m-Schwimmhalle beinhaltet und wie sie aussieht. Am 7. September 2016 genehmigte der Gemeinderat den entsprechenden Vortrag an den Stadtrat, wonach die Motion als erfüllt abzuschreiben sei. Am 1. Dezember 2016 folgte der Stadtrat dem Antrag des Gemeinderats betreffend die Ziffern 1, 3 und 4. Nähere Ausführungen verlangte der Stadtrat zur anschliessend aufgeführten Antwort unter Ziffer 2 und gewährte dafür eine Fristverlängerung bis zum 31. Dezember 2023.

Ziffer 2:

Mit Vertretungen des Bundes und des Kantons (Sportfonds) wurden frühzeitig Gespräche geführt. Auch mit den umliegenden Gemeinden stand die Stadt Bern über lange Zeit und wiederholt in Kontakt. Die Beitragsgelder konnten beim Bund und Kanton jedoch erst mit dem Vorliegen des konkreten Projekts und Betriebskonzepts beantragt werden. Am 25. Juni 2018 stand das Siegerprojekt «goccia» fest. Ein Jahr später stimmten der Stadtrat und, am 17. November 2019, die Stimmberechtigten dem Baukredit von 75,5 Mio. Franken für den Neubau der 50-Meter-Schwimmhalle inklusive der Neuordnung der Sportanlagen im Neufeld sowie dem Erwerb eines benötigten Grundstücks im Baurecht mit 85,30 Prozent Ja-Stimmen-Anteil zu. Im Juni 2020 erfolgte der Spatenstich. Die Gespräche mit Bund und Kanton wurden konkretisiert und die entsprechenden Geldmittel, wie in Punkt 2 gefordert, beantragt.

Am 27. Januar 2021 hat der Grosse Rat des Kantons Bern auf Antrag der Stadt Bern beschlossen, einen «Beitrag aus dem Sportfonds an den Neubau einer 50-Meter-Schwimmhalle inklusive Aussen Sportanlagen im Berner Neufeld von Fr. 3 649 000.00 zu leisten.

Beim Bund beantragte der Gemeinderat eine Unterstützung über das «Nationale Sportanlagenkonzept (NASAK)». Am 8. Dezember 2021 bewilligte die Bundesversammlung der Schweizerischen Eidgenossenschaft insgesamt 5 Mio. Franken für den «Schwimmsport: Hallenbad Zürich-Oerlikon und Leistungszentrum Ost und Schwimmhalle Bern» (BBI 2022 305). Aufgrund der im Nachgang geführten Verhandlungen zwischen Bund und Stadt kann mit einem Bundesbeitrag von 2 Mio. Franken für die Schwimmhalle Neufeld gerechnet werden.

Um eine Kooperation bei den Agglomerationsgemeinden und daraus folgenden Beiträgen ist über mehrere Jahre nachgesucht worden, allerdings ohne Erfolg. Die Gemeinden wollten an ihren bisherigen Schwimmlösungen festhalten. Es zeigte sich aber auch immer deutlicher, dass der Bedarf für die Nutzung der Schwimmhalle Neufeld in der Stadt allein so hoch ist, dass bspw. Schulen aus den Agglomerationsgemeinden kaum berücksichtigt werden könnten.

Mit der Beantragung der Bundes- und Kantonsgelder ist Punkt 2 der Motion erfüllt bzw. kann er hinsichtlich finanzieller Beteiligung der Agglomerationsgemeinden aus den dargelegten Gründen nicht erfüllt werden. Die Motion ist abzuschreiben.

Folgen für das Personal und die Finanzen

Aus den Verhandlungen mit Bund, Kanton und Agglomerationsgemeinden resultier(t)en Brutto-Beiträge an die 50m-Schwimmhalle Neufeld von voraussichtlich knapp 5.65 Mio. Franken. Die im Rahmen des NASAK gesprochenen Bundesgelder bezwecken die Sportförderung und sind daher mit der Auflage verbunden, die Schwimmhalle im Rahmen von Nutzungskontingenten für Trainings und Wettkämpfe im Bereich Wassersport zu nutzen.

Die Verhandlungen konnten/können im Rahmen der bestehenden Personalressourcen geführt werden.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt dem Stadtrat, Punkt 2 der erheblich erklärten Motion Fraktion SVPplus abzuschreiben.

Bern, 6. Dezember 2023

Der Gemeinderat